

Witzige Wortspielereien und ein luftiges Varieté

Der Sommer ist da: In der Tempelhofer ufa-Fabrik ist wieder Sunset Varieté im überdachten Sommergarten angesagt. Der wuschelige Wortakrobat Marcus Jeroch, ein Stammgast der Tempelhofer Kulturoase, hat zu seinem „SchlagWort XL“-Programm eingeladen. Der Untertitel „Wortakrobat trifft Luftskulpturen“ lässt ein luftiges Vergnügen erwarten.

Die Programmankündigung hat nicht zu viel versprochen: „...ein Programm, das auf unterschiedlichste Weisen Luftskulpturen formt, gegensätzlich, verwandt, verwoben....ein kleines Varieté oder ein großes Kleinkunst-Spektakel!“

Die Sängerin Bella Nugent eröffnet den Abend. Mit ihren südafrikanischen und irischen Wurzeln trifft sie immer den richtigen Ton und passt hervorragend in das Gesamtkunstwerk der Show. Eine tolle Sängerin!

In der Kombination des Wortekünstlers Jeroch mit dem Multi-Trommler-Percussion-Meister Schroeder entsteht ein wahres Hörspiel aller Sinne.

Alle Varietéteile verbinden sich zu etwas ganz Großem. Der Zauselkopf Marcus Jeroch jongliert mit Worten, dem ganzen Körper und auch tatsächlich mit Bällen. Die sprachlichen Verdrehungen sind genial. Egal, ob er Buchstaben aus dem Alphabet verschwinden lässt, die wahre Bedeutung von „Ma-ma“ und „Pa-pa“ erklärt oder „Dorn-röschen“ interpretiert, es ist immer lustvoller Wortspaß der Extraklasse! Der ein bisschen verrückte Multikünstler Jeroch kann aber auch seinen Körper wie ein Gummi-Mensch verbiegen und hat seine Jonglagekunst mit Bällen vervollkommen. Unterstützt wird er in diesem Kunstbereich diesmal von einem Künstlerpärchen, das gefühlvoll als Partnerpräsentation Keulen schwingen lässt. Der weibliche Part zaubert eine exzellente Diabolo-Nummer auf die Bühne.

Das Besondere in diesem Programm ist, dass alle einzelnen Teile liebevoll zusammenschmelzen. Für die luftige Einlage sorgt Tanja Stolting, die mit einer märchenhaften Luftakrobatik an Tuch und Trapez wundervolle Bilder in die Luft zeichnet, fast wie ein Fabelwesen zieht sie ihre Kreise: „ein echtes Pendant zu Jerochs skurrilen, mitunter surrealen Wortverdrehungen.“

Schlagzeuger Schroeder ist als Zauberer der Töne ein Meister der besonders kreativen und leisen Programmteile. Die abschließende „Wassermusik“, im wahrsten Sinne der Wortes, ist der krönende Abschluss einer circa neunzigminütigen Veranstaltung. Das Publikum war bei der Berlin-Premiere begeistert! In der Programmankündigung heißt es (man kann es nicht besser ausdrücken): „In diesem Jahr nun setzen sie ihre Worte – und Klangeskapaden in einer Reihe von Projekten in Beziehung zu anderen Künstlern, anderen Kunstformen.“ Die Idee ist perfekt aufgegangen! Es ist ein Programm mit weltstädtischem Niveau entstanden!

Thomas Moser –BerLi-Press

www.ufafabrik.de

Spieltermine: Fr+Sa, 29.+30.6., Mi-Sa, 4.-7.7., Do-Sa, 12.- 14. 7.

Beginn: 20 Uhr, Eintritt: Eintritt: 19,-, erm. 15,- Euro Stud. 12,- (nur VVK)